

Ausgezeichnetes Design: "Tongue" der Londoner Designerin Bethan Laura Wood und "Strip" der legendären Architektin Zaha Hadid.

22.11.2019 12:38 CET

Alles außer gewöhnlich: Rosenthal gewinnt zwei German Design Awards

Frankfurt. Zu den mehr als 500 Designpreisen, die Rosenthal bereits für seine herausragenden Produkte gewonnen hat, gesellen sich nun zwei weitere Auszeichnungen: Die farbenfrohe Kollektion „Tongue“ der Londoner Designerin Bethan Laura Wood und die skulpturale Vase „Strip“ der legendären Architektin Zaha Hadid, wurden mit je einem **German Design Award für außergewöhnliches Produktdesign** prämiert.

Der German Design Award zeichnet seit 2011 innovative Produkte und Projekte sowie Hersteller und Gestalter der deutschen und internationalen Designbranche aus.

Tongue – Gewinner Excellent Product Design - Tabletop

Inspiziert vom Zusammenspiel des Deckels und des Griffs der Teekanne TAC von Walter Gropius entwarf die Britin Bethan Laura Wood ein markantes Teeset als Hommage an den Rosenthal Klassiker. Der Entwurf vereint geradlinig-architektonische Formen mit der verspielten Leichtigkeit der 70er Jahre zu faszinierenden Objekten. Das Teeservice ist in limitierter Auflage in den Farbvarianten Pelican (Chewing Gum – Hot Coral – Peacock) und Peacock (Mild Turquoise – Peacock – Clay) erhältlich.

Strip – Gewinner Excellent Product Design Luxury Goods

Contrast is key – diesem Prinzip folgend kreierte Zaha Hadid Design für Rosenthal eine Kollektion außergewöhnlicher Designobjekte, die ganz den Gestaltungsprinzipien der irakisch-britischen Architektin folgen: frei in der

Form, organisch-fließend und extravagant. Die Vase Strip ist skulptural angelegt. Basierend auf einem strengen Quadrat, das als Fuß fungiert, erwächst ein dynamischer Vasenkörper, der ähnlich einem Gebäude gen Himmel strebt und in einer perfekten runden Öffnung endet.

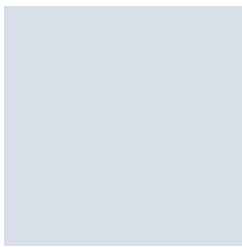
Zum German Design Award:

Der German Design Award ist der internationale Premiumpreis des Rats für Formgebung und zählt zu den anerkanntesten Design-Wettbewerben weltweit. Mehr als 5.400 Einreichungen aus 63 Ländern nahmen im vergangenen Jahr teil. „Seit unserer Gründung 1953 ist es eine unserer zentralen Aufgaben, das internationale Designgeschehen zu beobachten, zu analysieren und zu bewerten“, erläutert Andrej Kupetz, Hauptgeschäftsführer des Rats für Formgebung. „Die jährlichen Preisträger stehen nicht nur beispielhaft für den wirtschaftlichen und kulturellen Wert herausragender Gestaltung, sondern bieten auch Orientierung und repräsentieren aktuelle Themen und Gestaltungsrichtungen.“

Heute wie zur Gründung vor 140 Jahren entwickelt Rosenthal Produkte, die durch Design, Funktion, Qualität und Handwerkskunst bestechen, die ein Stück Kulturgut "made in Germany" sind und durch beständige Innovationskraft und Kreativität überzeugen. Etablierte Größen der Architektur, des Designs und der Kunst wie auch die angesagtesten Newcomer und Talente entwerfen avantgardistische Kollektionen für den gedeckten Tisch, die Freude am Schenken und das gehobene Einrichten. Gefertigt werden die Kollektionen in den Werken Rosenthal am Rothbühl in Selb und Thomas am Kulm in Speichersdorf, die zu den weltweit modernsten Produktionsanlagen der Porzellanindustrie zählen und dank zukunftssträchtiger Investitionen nachhaltig und ressourcenschonend produzieren.

Die Rosenthal Interieur Möbelkollektion mit Esstischen, Stühlen und Sofas, die von der Ästhetik und der besonderen Qualität des Rosenthal Porzellan inspiriert ist, sowie hochwertige Accessoires wie Armbanduhren bereichern die Rosenthal Welt um Designobjekte, die weit über den klassisch gedeckten Tisch hinausgehen und emotionale Akzente setzen.

Kontaktpersonen



Barbara Schicker

Pressekontakt

PR Managerin

PR & Kommunikation

barbara.schicker@rosenthal.de